

## **Wenn in der Schweiz über die Anfangs- und Pionierzeiten von ATV gesprochen wird, kommt man unweigerlich auf Hansruedi, HB9TJ, zu sprechen.**

Hansruedi hat sich sein Wissen als gelernter Radio- und Fernsehelektriker erworben. Parallel zu seiner Grundausbildung schlug sein Herz auch immer für die Aviatik (Luftfahrt) und insbesondere für die in diesem Bereich eingesetzten elektronischen Geräte. Dies führte auch im Jahre 1966 zur Gründung seiner eigenen Firma AVIONIC. Wie viele erfolgreiche Funkamateure hat auch HB9TJ mit dem Eigenbau von Sendempfangern begonnen und sich in zweiter Priorität um administrative Angelegenheiten wie eine Sendegenehmigung gekümmert. Diese asynchrone Konstellation führte unweigerlich zu Gerätebeschlagnahmen und Konfrontationen mit dem damaligen Frequenzregulator, der PTT. Üblich für die damalige Zeit war das persönliche Gespräch mit den Beteiligten, bevor die Mühlen der Justiz zu mahlen begannen. Dies in weiser Voraussicht, dass sich auch die damaligen Behördenvertreter mit ihrem Fachwissen auf dünnes Eis begaben. In der Folge wurde Hansruedi vom damaligen Direktor der Telefondirektion St. Gallen persönlich aufgefordert, die Amateurfunklizenz zu erwerben, damit endlich sein beschlagnahmtes Material wieder aus dem Lager der PTT verschwinde. Am 29. Mai 1956 mit dem Bestehen der Prüfung für Funkamateure hat sich Hansruedi vorerst wieder in die üblichen Gesetzesschranken einbinden lassen und erhielt das Rufzeichen HB9TJ.

Mit zunehmender Verbreitung des kommerziellen Fernsehens in der Schweiz und der Tatsache, dass für die Betriebsart ATV noch keine Vorschriften bestanden, war für Hansruedi der Weg zum selbst gebauten TV-Sender vorgegeben. Zur damaligen Zeit war ATV in HB9 völlig unbekannt und Empfangsstationen gab es (fast) keine.

Als erste TV-Empfangsstation meldete sich im Jahre 1958 wiederum der Frequenzregulator PTT mit einigen Fragen zur Sendegenehmigung für die Betriebsart (A)TV. Da TV-Aussendungen zur damaligen Zeit für nicht kommerzielle Hersteller als unmöglich galten, bestanden auch keinerlei technische Vorgaben oder Prüfungsvorschriften für die neue Sende- Betriebsart ATV! Wie bei einem echten Pionier üblich, fand Hansruedi zusammen mit den zuständigen Amtsstellen einen Weg, um ATV auch in HB9 legal einführen zu können. Nach einer fachtechnischen Abklärung in Form einer schriftlichen und mündlichen Prüfung wurde HB9TJ vom Prüfungsexperten beauftragt, die Grundparameter und Prüfungsvorgaben für die Betriebsart ATV in HB9 zu definieren. Dies wohl im Wissen, dass zu jenem Zeitpunkt kein Vertreter der Regulierungsstelle dazu in der Lage gewesen wäre. Im Jahr 1961 wurden die ersten offiziellen Lizenzen für ATV in HB9 vergeben. Dies allerdings noch als Zusatzlizenz, was sich als doppelte Bezahlung der Amateurfunkkonzession niederschlug. Hansruedi ist auch ein begeisterter Sammler von Fernseh-Studioeinrichtungen und Messgeräten aller Art. Sein ATV-Studio erinnert an eine kommerzielle Fernsehanstalt aus den 80er- 90er-Jahren. Seine Aktivität als Amateur Fernsehmacher war in der Zwischenzeit auch beim Schweizer Fernsehen bekannt geworden. In der Fernsehsendung „Amateure“ fand 1973 eine Direktschaltung vom Fernsehstudio Zürich zum damaligen Arbeitsort und Studio von Hansruedi auf dem Flughafen Bern Belp statt. Die Signalübertragung von Belp nach Zürich erfolgte über das mobile und fixe Kontributionsnetz der damaligen PTT. Zur Vorwärts-Synchronisation der Kameras wurden die Synchronisationssignale (Genlock) in umgekehrter Richtung über eine Telefonleitung zur Studioeinrichtung von HB9TJ geführt. Die Fernsehübertragung aus dem damals noch schwarz-weißen Amateurstudio war ein voller Erfolg, was der ATV-Szene in der Schweiz einen ansehnlichen Bekanntheitsgrad bescherte.

Seit März 1976 läuft ATV von HB9TJ nun in Farbe, dies exakt ½ Jahr bevor das Bundeshaus-Studio auf Farbe umgestellt wurde.

1986 fand die I. EATWG (European Amateur Television Working Group) Tagung - an der auch Vertreter der AGAF und des DARC teilnahmen - in Münchenstein bei Basel in der Schweiz statt. Hier hielt Hansruedi ein erstes Referat über ATV-Übertragung per Laser, und führte sein Equipment, mit dem er bereits 5 km überbrückt hatte, praktisch vor. Mit der Inbetriebnahme der ATV-Relaisfunkstelle HB9F auf dem Schilthorn (Piz Gloria 2973m.ü.M) im Herbst 1997 konnte HB9TJ im ganzen Relais-Versorgungsgebiet gesehen werden. Zur selben Zeit bekam auch der Autor das Talent von Hansruedi mit. Anlässlich einer Automobil-Veranstaltung "Mobi Bale" bot sich den lokalen Amateurfunkern im Frühjahr 2000 die Gelegenheit, das Hobby Amateurfunk einem breiten Publikum zu präsentieren. Als Hauptattraktion fand täglich eine TV-Live Übertragung vom Flughafen Belp über die ATV-Relaisfunkstellen HB9F (Schilthorn), F4ZFN (Grand Ballon) und HB9EBS (Grellingen) zur Messe Basel statt.

Einige Jahre später verschwand das Call HB9TJ für längere Zeit auf den ATV-Bildschirmen. Hansruedi musste sich einer Rückenoperation mit fatalen Folgen unterziehen. Nach einer längeren Genesungspause wurde am 24. Februar 2007 Hansruedi Schär als neues Ehrenmitglied der USKA (Union Schweizerischen Kurzwellen Amateure) aufgenommen und als Pionier in der Einführung und der Verbreitung der Betriebsart ATV in HB9 geehrt.

Den grössten Dank widmet Hansruedi seiner Frau Nelly, welche ihm seit 45 Jahren immer hilfsbereit zur Seite steht und die Experimente von HB9TJ handfest unterstützt.

Autor: Urs Keller HB9DIO  
Münchenstein, 11.09.2007